

Einleitung	15
------------------	----

Erstes Kapitel: Die Praxis der Theorie

Einführung: Mehr als nur Prolegomena	29
1. <i>Praktische Theologie und Phänomenologie – eine ungewöhnliche Verbindung</i>	31
1.1 Schwierigkeiten und Hypothesen	32
1.2 Anlässe und Anläufe	37
2. <i>Praktische Theologie – Mitspielerin in einem Freiheitsgeschehen</i>	45
2.1 Theologie als praktische Wissenschaft	46
2.2 Praktische Theologie als eine Disziplin und Version von Theologie	50
2.2.1 Die Grundspannung Praktischer Theologie	51
2.2.2 Praktische Theologie als geschichtliche Antwort	55
2.2.3 Der Theoriestatus Praktischer Theologie als Handlungstheorie	58
3. <i>Phänomenologie – kritische Theorie der Erfahrung</i>	62
3.1 Die Grunddifferenz der Erfahrung	63
3.1.1 Das Geschehen von Erfahrung: Auf-gang	64
3.1.2 Die Struktur von Erfahrung: Etwas als etwas	66
3.1.3 Die Kontingenz von Erfahrung: So und nicht anders	68
3.2 Kritik der Erfahrungsvergessenheit	69
3.2.1 Wider die Ausblendung der Zugangsart	70
3.2.2 Wider die Verschattung des Sachbezugs	71
3.3 Das Paradox der Erfahrung	73
3.3.1 Erfahrung als Über-gang	74
3.3.2 Das Zwischen	76
3.4 Eine Warnung	77

Zweites Kapitel: Handeln im Kontext

Einführung: Eine Verlagerung des Fragens	83
4. <i>Praxis – Gegenstand und Instanz der Kritik</i>	88
4.1 Die Dialektik des Praxisbezuges Praktischer Theologie	89
4.2 Praxis im handlungswissenschaftlichen Regelkreis	93
4.2.1 Die Interventionen Praktischer Theologie	93
4.2.2 Anrufbarkeit und Alltag	97
4.3 Praxis als vortheologische Wurzel	101
4.3.1 Die Inversion der (Praktischen) Theologie	101
4.3.2 Offene Dialektik und Pluralisierung	106
4.4 Kontextualität zwischen Rechts- und Tatsachenfrage	109
4.4.1 Vom Kontext zur Kontextualisierung	110
4.4.2 Vom deskriptiven zum normativen Merkmal – und darüber hinaus	112
5. <i>Lebenswelt – Krisenkonzept und Gegeninstanz</i>	116
5.1 Wissenschaft und Kontext	117
5.2 Lebenswelt als Boden und Horizont	120
5.2.1 Die Idee der Grundlegung	121
5.2.2 Die Rückfrage nach der Lebenswelt	122
5.2.3 Der Rechtsstreit zwischen Doxa und Episteme	125
5.3 Lebenswelt im Plural	128
6. <i>Handelnde – Adressaten und Adressatinnen eines Anspruchs</i>	132
6.1 Handeln zwischen Sein und Sollen	133
6.1.1 Zwischen Freiheit und Nötigung	133
6.1.2 Zwischen Veränderung in der Welt und der Welt	135
6.1.3 Zwischen Ziel- und Normorientierung	137
6.2 Handeln, ohne zu erfüllen – und anders als Verwirklichung geschieht	140
6.2.1 Was kann ich tun, was will ich tun, was soll ich tun?	140
6.2.2 Den Anspruch nicht abweisen – noch ihn erfüllen können wollen	145
6.3 Eine Warnung	148

Drittes Kapitel: Kontext und Antwort

Einführung: Ein verfremdender Seitenblick	153
7. <i>Eingehen auf einen Anspruch – eine Erweiterung des Sinnes von Antworten</i>	157
7.1 Die vierfache Ausweitung des Begriffs	158
7.2 Der Ansatz beim Überschuss des Vollzugs	161
8. <i>Der Anspruch als Anrede und Appell – Responsivität als Grundzug</i>	163
8.1 Die Differenz von Antwortgehalt und Antwortereignis	164
8.1.1 Keine Antwort ist auch eine Antwort	164
8.1.2 Beantworten und Antworten	166
8.1.3 Eingehen auf einen Anspruch	168
8.2 Die Differenz von Sagen und Gesagtem, Tun und Getanem	170
8.2.1 Die Verflechtung von Reden und Tun	171
8.2.2 Übergänge im Reden und Tun	175
8.2.3 Eingehen auf einen Anspruch	178
8.3 Die responsive Differenz	181
8.3.1 Fraglichkeit ohne Fraglosigkeit	182
8.3.2 Anknüpfung statt Verknüpfung	185
8.3.3 Eingehen auf einen Anspruch	188
(1) Die Möglichkeit	190
(2) Das Angebot	191
(3) Der Anspruch	193
9. <i>Der Anspruch als situierter Anspruch – eine Radikalisierung des Sinnes von Kontext</i>	198
9.1 Überschreiten der Dialogik	199
9.2 Unterwandern der Dichotomie von Rechts- und Tatsachenfragen	203
9.3 Unterwegs zu einer Kritik, die sich an den Rändern ereignet	206
10. <i>Der Anspruch als fremder Anspruch – Responsivität als Zwischenereignis</i>	211
10.1 Responsivität und Subjektivität	214
10.1.1 Antworten und Hören	216
10.1.2 Die Antwort der Verantwortung	221
(1) Verantwortung: Rechenschaft ablegen	221
(2) Verantwortung als Selbstverantwortung	223

	(3) Verantwortung: Antwort geben	225
	(4) Un-Mögliches	228
10.2	Responsivität und Ordnung	230
10.2.1	Ordnung als nicht-beliebiger Zusammenhang	231
10.2.2	Mehr als Ordnung und Unordnung	235
	(1) Ordnung und Kontingenz	237
	(2) Ordnungsschwund und Ordnungersatz	241
	(3) Außer-Ordentliches	245
10.3	Responsivität und Fremdheit	249
10.3.1	Die Fremdheit als Ferne	249
10.3.2	Die Fremdheit in ihrer Jeweiligkeit	251
10.3.3	Fremdheit: Leibhaftige Abwesenheit	253

Viertes Kapitel: Antwortendes Handeln

	Einführung: Abweichungen	259
11.	<i>Praxis, die anderswo beginnt –</i> <i>Elemente eines responsiv-kontextuellen Handlungsbegriffs</i>	263
11.1	Handlungstheorie und Phänomenologie	263
11.1.1	Ein phänomenologischer Handlungsbegriff	265
11.1.2	Ein lebenswelt-orientierter Handlungsbegriff	266
11.1.3	Ein responsiver Handlungsbegriff	269
11.2	Handeln als Zwischenereignis	272
11.2.1	Auseinandersetzung	273
11.2.2	Elemente einer Annäherung	275
	(1) Der Aufforderungscharakter der Dinge	275
	(2) Die Verflechtung von realen und symbolischen Handlungen	276
	(3) Die triadische Struktur des Handelns	277
	(4) Die Eingebettetheit des Handelns in Handlungsfelder	279
11.3	Die Kreativität des Handelns	281
11.3.1	Kreativität und Ordnung	281
11.3.2	Elemente einer Unterscheidung	285
	(1) Zwischen Produktion und Reproduktion	286
	(2) Als Verformung und Abweichung	286
	(3) In Anonymität und Singularität	289

11.4	Fremde Handlungsimpulse	291
11.4.1	Jenseits von Kompensation und Konstruktion	292
11.4.2	Elemente einer Logik	297
	(1) Unausweichlichkeit	298
	(2) Nachträglichkeit	299
	(3) Asymmetrie	300
12.	<i>Geben, das gibt, was es nicht hat – Momente einer responsiv-kontextuellen Praxis</i>	302
Minima Practica		
I.	Glosse zur Walser-Bubis-Debatte • Erinnerung, die zu sagen und zu tun gibt • Erinnerung als prophetische Intrige • Zur Genealogie von Pastoral (1)	305
II.	Eli (1) • Gott kannst du nicht mit einem Andern reden hören • Eli (2) • Ekklesiogenese • Zur Genealogie von Pastoral (2)	311
III.	Achtsamkeit • Antwortendes Sprechen • Aufmerksam- keit • Dialog und Gewalt • Episode und Identität • Fragen für eine Beratung über pastorale Schwerpunkt- setzungen • Fragen für eine Haushaltsdebatte • Fremde • Gastlichkeit • Geduld • Konsens • Präsenz • Streit • Unsichtbarkeit • Verantwortung und Vertrauen • Verzögerung • Wenn ihr alles getan habt • Zwei zu ver-/lernende Fragen	318
IV.	Handeln im Geiste Jesu Christi • Rede- und Handlungs- stile • Alltag – Schwellen – Außer-ordentliches • Epoché • Nicht-handelndes Handeln • Sehen – Urteilen – Handeln	334
V.	Auf dem Schulhof • Wanderkirchenasyl • Zur Genealogie von Pastoral (3)	346
	Verzeichnis der Schemata	352
	Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	353
	1. Veröffentlichungen von Bernhard Waldenfels	353
	2. Andere Literatur	360